

Bauzeit

Heyday Konzeption und Gestaltung GmbH
Giannina Ronchetti
weitere Zeile als Platzhalter
weitere Zeile als Platzhalter
Weyermannsstrasse 28
CH-3008 Bern

P.P.
CH-3110 Münsingen

Post CH AG



Wir freuen uns!

Nach nur zehn Monaten Bauzeit ist es so weit: Wir weihen unser Palais ein. Damit wird sichtbar, woran das Psychiatricentrum Münsingen seit fünf Jahren arbeitet: an der Gesamtentwicklung PZM, die unsere 127-jährige Klinik auch baulich in die Zukunft führen wird. Konkret werden wir in den nächsten Jahren unsere denkmalgeschützten Gebäude sorgfältig modernisieren und Schritt für Schritt erweitern. Das Palais bietet die dafür nötige Ausweichfläche.

EINBLICK. In der «Bauzeit» berichten wir, warum wir für den Bau des 92 Meter langen Palais nur zehn Monate brauchten. Sie erfahren, weshalb wir dort die neue Akutaufnahmestation «Station im Palais SIP» mit 21 Betten eröffnen. Und Sie lesen, aus welchem Grund die Intensivwohngruppe IWG ebenfalls ins Palais zieht.

DURCHBLICK. Wer im Palais unterwegs ist, merkt es sofort: Die klare Architektur und die grossen Fenster führen den Blick immer wieder nach draussen ins Grüne. Das hat im PZM Tradition: Bei unseren Bauprojekten spielt die Natur seit jeher eine wichtige Rolle. Den einzigartigen Naturpark beispielsweise, den heute auch die Bevölkerung gerne besucht, hat das PZM vor über 120 Jahren angelegt.

AUSBLICK. Die Palais-Eröffnung ist ein erster Meilenstein in der jetzt beginnenden Weiterentwicklung unseres Klinikareals. Wir sind deshalb stolz und dankbar, dass sich das Palais nun mit Leben füllen wird und wir dort ganz unterschiedliche Menschen auf einem Stück ihres Weges begleiten können.

Viel Freude beim Durchblättern und Lesen!

Dr. med. Ivo Spicher, Direktor

Ursula Schaufelberger, Direktorin Personal und Betriebe

Immer mehr Menschen erleben akute psychische Krisen. Welche Hilfe bietet ihnen die Station im Palais?

4

Psychische Krisen können tatsächlich jeden Menschen treffen. Ihre Ursachen sind vielfältig. Ausgelöst werden können sie durch lebensverändernde Umstände oder Umbrüche sowie durch psychische Erkrankungen wie Psychosen, Depressionen oder Angststörungen. Die Behandlung auf der Station im Palais hat zum einen zum Ziel, die Krankheitssymptome zu reduzieren. Zum andern unterstützen wir die Patient:innen dabei, ihre Ressourcen zu stärken, den Bezug zu sich und zu anderen wiederzufinden, an allen Lebensbereichen teilzuhaben, die Zusammenhänge der Erkrankung zu verstehen und zu lernen, mit der eigenen Verletzlichkeit umzugehen. Unser wichtigstes Kapital sind gut ausgebildete Mitarbeitende, die über umfassende Kompetenzen in der Diagnostik und Behandlung der ganzen Bandbreite schwererer und leichterer psychischer Erkrankungen verfügen.

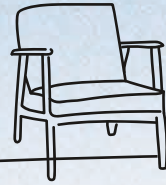


5

Station im Palais SIP

Hilfe in akuten Situationen

ANGEBOT. In der offen geführten Station behandeln wir Patient:innen mit akuten psychischen Erkrankungen. Wir fokussieren auf das gesamte Spektrum der Erwachsenenpsychiatrie und legen einen Schwerpunkt auf psychotische Störungen sowie Suchtstörungen. Mit den 21 neuen Akutbetten reagieren wir auf die wachsende Zahl von Notfalleintritten, mit denen das PZM täglich während 24 Stunden konfrontiert ist. Wir freuen uns, dass wir die neu geschaffenen Stellen trotz Fachkräftemangel besetzen konnten.



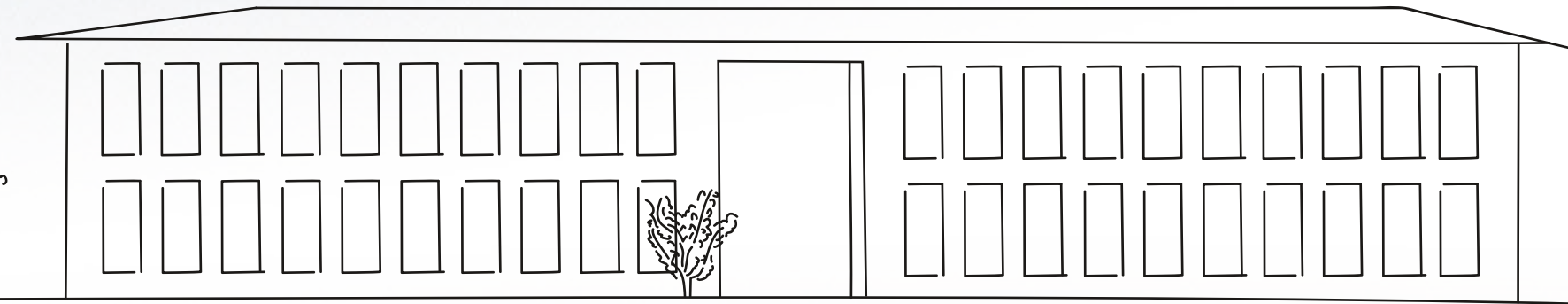
Enge Zusammenarbeit

KONZEPT. Für die SIP hat die Klinik für Psychose und Abhängigkeit ein innovatives Stationskonzept entwickelt. Es ermöglicht es den interdisziplinären Teams aus Ärzt:innen, Psycholog:innen, Pflegenden und Sozialarbeitenden, bei der Gestaltung der massgeschneiderten Therapie noch enger zusammenzuarbeiten. Die Bedürfnisse und Ressourcen der Patient:innen stehen dabei im Zentrum. Ziel unserer Behandlung ist es, Krankheitssymptome zu reduzieren, die Ressourcen auf der Grundlage von Empowerment- und Recovery-Konzepten zu stärken und die Teilhabe in allen Lebensbereichen zu fördern.



Wenn nichts mehr geht

PATIENT:INNEN. Wenn Patient:innen ausgeprägte Krankheitssymptome zeigen, ein belastendes soziales Umfeld haben und einen hohen Überwachungsbedarf aufweisen, kann eine stationäre Behandlung in der Klinik das Richtige sein. In der Station im Palais ist es uns möglich, auch akute und komplexe Krankheitsbilder rasch zu stabilisieren. Dies dank unserem umfassenden Behandlungs- und Betreuungsangebot während 24 Stunden pro Tag und dank einem geschützten, sicheren Umfeld.



Palais

Palais-Bau

10 Monate Bauzeit
106 Holzmodule
1650 Tonnen Baumaterial

Im Januar 2022 brachten riesige Laster die ersten Holzmodule fürs Palais nach Münsingen. Und heute, nur sieben Monate später, können wir den zweistöckigen Holzmodulbau bereits einweihen. Diese kurze Bauzeit war möglich, weil die Kifa AG die 106 Module in ihren Fabrikationshallen vorgefertigt hat. Und weil unsere Handwerker:innen und Projektverantwortlichen vom ersten bis zum letzten Tag mit unglaublichem Engagement an der Arbeit waren. Unser Palais wird maximal elf Jahre im Westen des PZM-Areals stehen. Danach erhalten die Module nach den Plänen von Bauart Architekten und Planer andernorts eine neue Aufgabe.

Palais-Betrieb

2 Stationen
65 Mitarbeitende
42 Betten



Im Palais sind ab August die Station im Palais SIP und die Intensivwohngruppe IWG untergebracht (vgl. links). Beide haben einen direkten Zugang zum Garten – und einen freien Blick auf unseren Naturpark, auf Wiesen und die Alpen. Damit die Zimmer auch wirklich den Bedürfnissen unserer Patient:innen, Bewohner:innen und Mitarbeitenden entsprechen, haben wir bereits 2021 ein Zimmer nachgebaut und mit Testpersonen auf seine Wohnlichkeit und Tauglichkeit überprüft. Dank diesem Testlauf können wir den Menschen, die die 32 Zimmer nutzen werden, ein möglichst wohlthuendes Umfeld bieten.



Intensivwohngruppe IWG

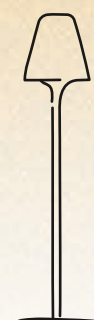
Stabilisierung nach einer Krise

ANGEBOT. Die Intensivwohngruppe IWG begleitet Menschen mit einer kognitiven/geistigen Beeinträchtigung, die komplexe Verhaltensauffälligkeiten oder psychische Auffälligkeiten zeigen. Sie bietet Platz für 16 Personen mit IV-Rente und steht Menschen nach einer Krise oder einer Krisenintervention im PZM offen. Die Aufenthaltsdauer ist begrenzt und wird individuell festgelegt. Sobald die Bewohner:innen genug stabil sind, suchen wir mit ihnen eine neue Wohnform oder begleiten sie zurück in ihre vertraute Umgebung.



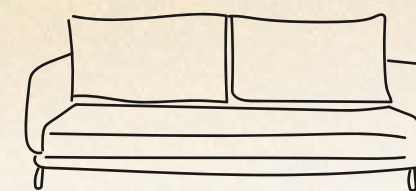
Betreuung, Pflege Behandlung

KONZEPT. Die IWG bietet eine psychosoziale Betreuung und Begleitung, Arbeitstrainings, integrierte Tagesstrukturangebote sowie eine medizinisch-therapeutische Behandlung. Gemeinsam mit den Bewohner:innen halten wir individuelle Massnahmen fest, bauen Fähigkeiten und Ressourcen auf und entwickeln Strategien für den Alltag. Die IWG arbeitet eng mit Angehörigen, Fachpersonen, Institutionen und Behörden zusammen.



Wohnort für ein Jahr

BEWOHNER:INNEN. Wenn Menschen mit einer kognitiven/geistigen Beeinträchtigung in eine akute Krise stürzen, ist es Institutionen oder Angehörigen oft nicht mehr möglich, sie weiterhin zu begleiten. Indem die IWG diesen Menschen Betreuung, Behandlung und ein Zuhause auf Zeit bietet, entlastet sie die betreuenden Personen und stärkt die betroffenen Menschen in ihrer Entwicklung.



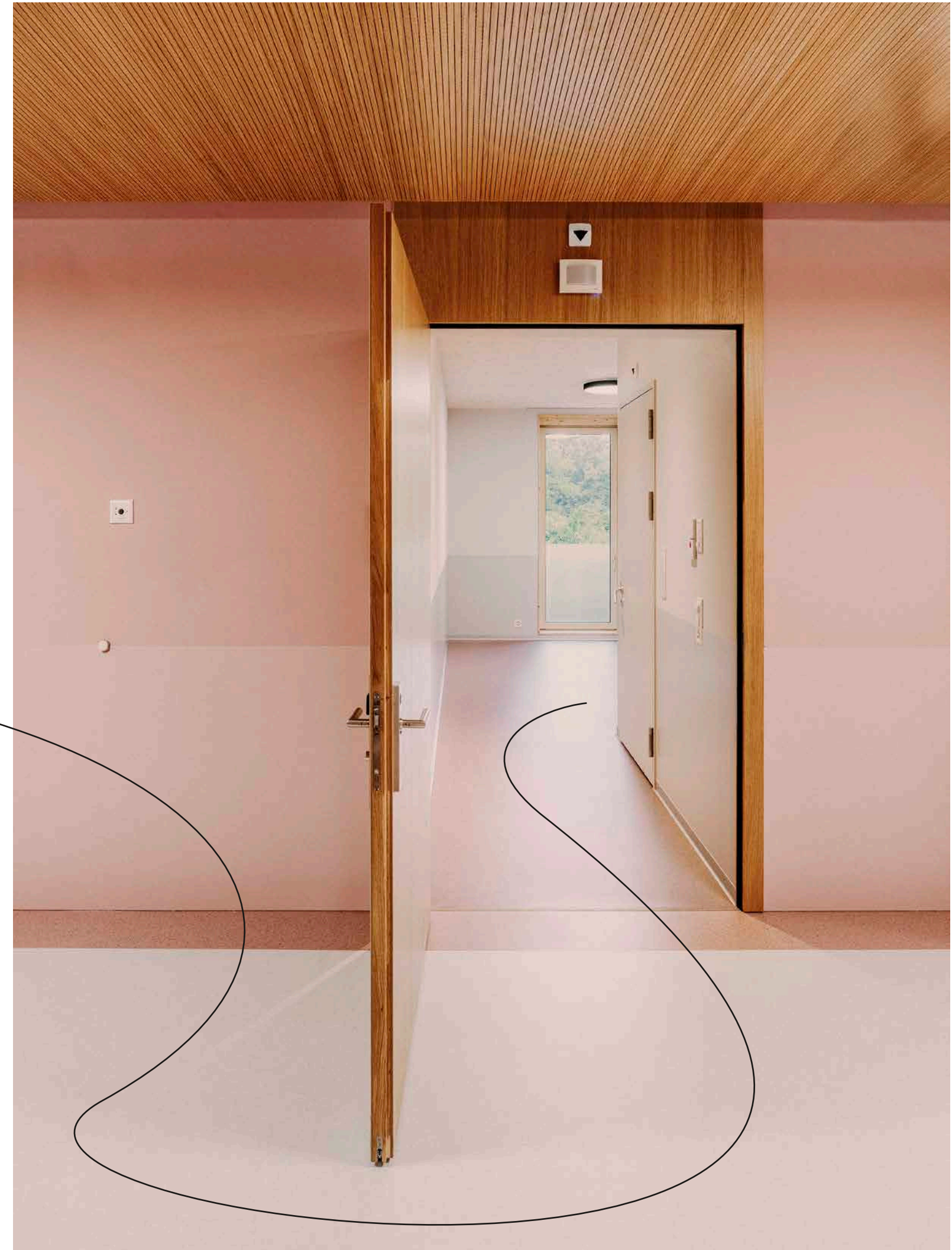
Bauliche Gesamtentwicklung PZM

1 Gesamtplanung
11 Jahre Bauzeit
127 Jahre Geschichte

Mit der Gesamtentwicklung PZM beginnt eine neue Ära in unserer 127-jährigen Geschichte: In den nächsten Jahren werden wir die historischen Gebäude sorgfältig modernisieren und erweitern. In mehreren Etappen entstehen wohnliche Patient:innenzimmer und freundliche Therapie-, Wohn- und Aufenthaltsbereiche. Zudem schaffen wir ausreichend Raum, den unsere interdisziplinären Teams für moderne Therapieformen flexibel nutzen können. Damit wir während des Umbaus den Klinikbetrieb reibungslos weiterführen können, haben wir mit dem Palais eine attraktive Ausweichfläche geschaffen.

Architektur beeinflusst auch unsere Psyche. Was bedeutet dies für die Gestaltung des Palais?

Die Architektur des Palais ist schlicht. Sie setzt auf natürliche Materialien, einfache Formen, zurückhaltende Farben und auf Bilder, die das Wohlbefinden der Patient:innen unterstützen. Bei der Gestaltung des Palais war nicht nur entscheidend, dass die Räume wohnlich und beruhigend wirken, sondern auch Schutz, Sicherheit und Halt vermitteln. Den Eingangsbereich haben wir offen und transparent gestaltet. Damit wollen wir Vertrauen schaffen und Ängste abbauen. Zudem sind die Wände der Stationszimmer aus Glas – so sind unsere Mitarbeitenden für alle stets gut sichtbar. Wer frische Luft, die Natur oder etwas Abstand braucht, findet dies in den beiden grossen Gärten, zu denen die beiden Etagen direkt Zugang haben.





«Der Holzmodulbau ermöglichte es uns, das Palais in kürzester Zeit zu realisieren. Die handwerkliche Qualität und das Hand-in-Hand-Arbeiten haben mich sehr beeindruckt.»

Peter Tahmassebi, Projektleiter Palais

«Wir sind mit der 127-jährigen Geschichte unserer Gebäude sehr sorgfältig und wertschätzend umgegangen. Jetzt beginnt die nächste bauliche Ära.»

Monika Fugazza, Leiterin Infrastruktur & Gesamtentwicklung

«Im Palais beschreiten wir konzeptuell und architektonisch neue Wege. Die Freude über die Eröffnung ist deshalb gross.»

Carina Keller, Leiterin Pflege Klinik für Psychose und Abhängigkeit



«Hell, modern, eine eigene Dusche im Zimmer, Blick ins Grüne und jederzeit eine Ansprechperson: Hier können sich unsere Bewohner:innen wohlfühlen.»

Marcel Paries, Leiter Wohnheime

«Auf der Station im Palais können wir interdisziplinär noch enger zusammenarbeiten und unmittelbar vom Know-how aller Professionen profitieren. Ein Gewinn für alle.»

Dr. med. Ingo Butzke, MHBA, Chefarzt Klinik für Psychose und Abhängigkeit



Herausgeberin:
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG
Hunzigenallee 1
3110 Münsingen
031 720 81 11
info@pzmag.ch
www.pzmag.ch

Idee und Konzept: PZM AG, Julia Schiller, Barbara Lauber
Text und Redaktion: PZM AG, Barbara Lauber, Julia Schiller
Fotografie: Alexander Gempeler
Gestaltungskonzept: Heyday, Bern
Lithografie: David Röthlisberger, Bern
Druck: Druckerei ediprim, Biel
Auflage: 4000 Exemplare
August 2022



pzm